

Stadtkapelle wünscht sich intensivere Zusammenarbeit

Frankenberg (r). Angestrenzte Gesichter, uneinheitliches Tongewirr der Klarinetten, aufgeregtes Rätseln um die Frage, was wohl eine „Abbraviatur“ sein könnte: Die D1-Aspiranten der Stadtkapelle fiebern dem Moment entgegen, wenn sie vom Prüfer der Landesmusikjugend in den Klassenraum der Burgwaldschule gerufen werden, um ihre praktische Prüfung abzulegen.

Die Stadtkapelle hat die erste Hürde in der sogenannten D-Reihe des Bundesmusikverbandes in diesem Jahr als obligatorische Aufnahmeprüfung für das große Blasorchester eingeführt.

Insgesamt sechs Klarinettenistinnen, vier Flötistinnen, eine Altsaxophonistin, ein Baritonhornist und ein Trompeter legten die Prüfung erfolgreich ab. Zusätzlich waren noch eine Klarinettenistin und eine Tenorsaxophonistin sowie der musikalische Leiter der Stadtkapelle, Jürgen Klingelhöfer, an der Trompete auf der nächsten Stufe der D-Lehrgänge, dem D2, erfolgreich.



Veröffentlicht am 14.08.2008 20:38 Uhr